Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 70 (1952)
Heft: 35: GEP 50. Generalversammlung Interlaken 1952

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Volkswirtschaftsdepartementes erst nächstes Jahr in Angriff genommen werden. — In unserem Aufsatz «Zur Entscheidung im Streit um den Rheinauer Kraftwerkbau» in Nr. 30 ist im II. Teil, Abschnitt A, erster Absatz, zu berichtigen, dass Prof. W. Burckhardt nicht an der Prüfung der betreffenden Rechtsfragen mitgewirkt hat — er ist 1939 gestorben —, sondern dass die Juristen, die das taten, sich auf mehrere Gutachten von Prof. W. Burckhardt stützen konnten. Weiter ist auf S. 431, Abschnitt C, 2. Absatz, der Ausdruck «und auf internationaler Grundlage» zu streichen.

Moderne Wasserturbinen von Charmilles. Die Ateliers des Charmilles S.A. in Genf haben die Turbinen für drei neue grosse Wasserkraftwerke im Ausland geliefert, nämlich: vier Kaplanturbinen von 270 bis 290 m³/s Schluckfähigkeit bei 13,4 bis 17,4 m Gefälle für die Zentrale Ottmarsheim im Elsass, die je 53 000 PS (ausnahmsweise beim grössten Gefälle 56 200 PS) zu leisten vermögen; drei vertikalachsige zweidüsige Peltonturbinen für 443 m Nettogefälle und eine Wassermenge von je 10,27 m³/s, die bei 300 U/min je 53 500 PS leisten und für das Speicherkraftwerk Du Pouget am Tarn, Dép. de l'Aveyron, der Electricité de France bestimmt sind; und schliesslich zwei Kaplanturbinen für ein Gefälle, das zwischen 8 und 14,1 m schwankt (ausnahmsweise bis 15,85 m ansteigen kann), die je 14 500 PS leisten und für die Zentrale Cliff am Erne des Electricity Supply Board, Dublin, geliefert wurden. Diese sehr bemerkenswerten Anlagen werden in den «Informations techniques Charmilles» 1952, Nr. 4, ausführlich beschrieben.

Die erste österreichische Stahlbautagung findet vom 25. bis 27. September in Linz statt. Sie wird vom Verein der Ingenieure und Architekten in Oberösterreich durchgeführt. Es sprechen im neuen Handelskammergebäude: *E. Hamberger, F. Schweda, H. Gleissner, E. Koref, J. Klein, H. Liebl, K. Girkmann, E. Melan, E. Chwalla, A. Legat, H. Hauttmann, L. Seltenhammer, E. Müller, U. Hiemesch.* Besichtigt werden die Vereinigten Oesterreichischen Stahlwerke und die Anlagen der Oberösterreichischen Kraftwerke, Gosau. Ferner stehen ein Ausflug auf der Donau, eine Bergfahrt und ein geselliger Abend auf dem Programm. Das ausführliche Programm steht auf unserer Redaktion zur Verfügung.

Der Rheinschiffahrtsverband Konstanz veranstaltet seine Mitgliederversammlung am Samstag, 6. September, in Rheinfelden (Baden), um 9.30 h, im Hotel Oberrheinischer Hof. Um 10.30 h sprechen Dr.-Ing. *H. Ch. Seebohm,* Bundesminister für Verkehr in Bonn, und *F. Ulrich,* Innenminister von Baden-Württemberg in Stuttgart. Nach dem Mittagessen wird eine Schiffahrt in den Basler Rheinhafen und zur Kembser Schleuse unternommen.

NEKROLOGE

† **Otto L. Borner,** Dipl. Masch.-Ing., M. I. Mech. E., ist am 5. Dezember 1877 geboren worden; sein Heimatort war Rickenbach im Kanton Solothurn. Er besuchte 1894 bis 1896 das Technikum Winterthur und 1896 bis 1900 das Eidg. Polytechnikum Zürich. Hier kam er mit Professor Stodola in nahe Beziehung. Es folgten zwei Jahre bei Sulzer in Paris und London. Danach führten ihn bis 1917, in Eigenschaft als Chief Engineer der Diesel Engine Cy., London, weite Reisen wiederholt nach Nord- und Südamerika, Indien, Japan usw. Mit Rud. Diesel hat er zusammengearbeitet. Von 1917 bis zu seinem Tode am 30. Juli 1952 hat unser G. E. P.-Kollege als beratender Ingenieur in Zürich gelebt. Auf Veranlassung seines ehemaligen Lehrers Stodola wurde ihm 1920 eine Professur an der ETH angeboten; doch lehnte er mit Rücksicht auf seine Gesundheit den Ruf ab. Als Liebhabereien pflegte er Astrophysik und Fischen. Mit bedeutenden Gelehrten stand er in Korrespondenz. In Fischereizeitschriften hat er gelegentlich wissenschaftliche Abhandlungen über Angelruten und über Biologie der Fische veröffentlicht.

LITERATUR

Sachschäden an Motor-Fahrzeugen in materialtechnischer, haftungs- und versicherungsrechtlicher Beleuchtung. Von Prof. Dr. Th. Wyss. 418 S. mit 212 Abb. und 28 Zahlentafeln. Zürich 1951, Schweizer Druck- und Verlagshaus. Preis geb. 22 Fr.

Dem Rufe nach Erhöhung der Verkehrssicherheit folgend, hat der Verfasser die Gesamtheit der Schäden erfasst, die an Motorfahrzeugen vorkommen können. Er hat sie nach wissenschaftlichen Grundsätzen geordnet und bis in die letzten Einzelheiten untersucht. Im vorliegenden Buche sind sie streng systematisch behandelt und dargestellt. Es ist ein wertvolles Lehrbuch und Nachschlagewerk, das allen Kreisen, die sich mit Motorfahrzeugschäden befassen — seien es Reparatur- oder Unfallfachleute — bestens zum eingehenden Studium empfohlen sei.

Das Werk behandelt in seinem Hauptteil die verschiedenen Schadenarten. An Hand von unzähligen praktisch geordneten Beispielen sind die Schadenmöglichkeiten eingehend beschrieben und durch ausgezeichnete Bilder erläutert. Wenn irgend möglich werden Ursachen und Verhütungsmassnahmen dargestellt. Ein relativ kleines Kapitel bringt «Sachschäden, die einen Unfall verursachen können». Der Verfasser muss feststellen, dass in verdächtigen Fällen stets eine eingehende Besichtigung aller gebrochenen Teile anzuordnen wäre. Gerade in diesem Punkte stehen die Methoden unserer Erkennungsdienste noch auf sehr schwachen Füssen. Die Unfallstatistik zeigt deshalb einen sehr kleinen Prozentsatz von Unfällen, die aus schlechtem Fahrzeugzustand entstanden sind. Schon um diese wenigen Unfälle zu verhüten, würde es sich rechtfertigen, periodisch obligatorische Fahrzeugprüfungen einzuführen. Solche sind von verantwortungsvollen Verkehrsverbänden seit einiger Zeit vorgeschlagen worden, und sie werden auch vom Verfasser empfohlen. Die Praxis hat wiederholt gezeigt, dass wesentlich mehr Verkehrsunfälle infolge mangelhaften Fahrzeugzustandes und vernachlässigter Fahrzeugpflege entstehen, als dies selbst in Fachkreisen angenommen wird. Es ist deshalb sehr zu begrüssen, dass sich das vorliegende Werk eingehend mit diesen Fragen beschäftigt und sich in diesem bis jetzt wenig beachteten Punkte für die Verkehrssicherheit einsetzt.

Wesentlich mehr Schadenbeispiele können gezeigt werden, die infolge mangelhafter Reparaturen entstanden sind. Hier kann das Reparaturgewerbe — aber auch der Fahrzeugbesitzer — allerhand erfahren! Auch die Möglichkeiten, derartige Schäden zu vermeiden, werden eingehend beschrieben. Begreiflicherweise ist in den meisten Fällen der Materialfrage besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Ein zweiter Hauptteil befasst sich denn auch ausschliesslich mit den Materialfragen sämtlicher Hauptteile des Motorfahrzeuges.

Zwei kleinere Kapitel behandeln haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen der Motorfahrzeugschäden (bekanntlich sind sowohl die Fahrzeughalter als oft auch die Reparateure diesbezüglich ziemlich mangelhaft orientiert).

Max Troesch

Grundlagen und Richtlinien für Bauspengler-Arbeiten. Von Rudolf Bänninger. 306 S. Positionsbeschriebe mit Abb. Zürich 1951, Schweiz. Spenglermeister- und Installateur-Verband. Preis geb. 35 Fr.

Einem Bedürfnis der Praxis folgend, hat sich Spenglermeister Rudolf Bänninger die Aufgabe gestellt, alle vorkommenden Spenglerarbeiten zeichnerisch und im Baubeschrieb festzuhalten. Diese Arbeit hat der Schweiz. Spenglermeister- und Installateur-Verband in Buchform herausgebracht. Wie im Vorwort des Herausgebers betont wird, sind der neue Leitfaden für die Berechnung von Spenglerarbeiten und das vorliegende Werk in Text und Bezeichnung übereinstimmend. Im weiteren wurden Inhalt und Zeichnungen auf gesamtschweizerische Gepflogenheiten abgestimmt, so dass die Unterlagen nicht nur einem kleinen Landesteil zu Gute kommen.

Das erste Kapitel, die «Grundlagen», geben im Telegrammstil Aufschluss über die verschiedenen Materialien, deren Stärke und deren Verwendung, die Verbindung von Blechen, den Zerschnitt, die Befestigung und die Ausdehnung derselben. Das Hauptkapitel befasst sich mit den Positionsbeschrieben und hält den in kurze Worte gefassten Text in zeichnerisch klarer Art und Weise fest. Hingegen ist zu bedauern, dass der Text nicht zwischen die Zeichnungen eingebaut wurde, um dem Lernenden Bild und Wort gleichzeitig und dadurch eindringlicher vor Augen zu führen. Auch wären durch diese Massnahme alle Zeichnungen kurz erläutert worden. Die Erstellung von Metalldächern ist zeichnerisch klar und deutlich dargestellt. Einwandfrei wird z. B. die Ausbildung des Doppelfalzes im Bilde festgehalten, um von diesem

ausgehend auf die komplizierten Anschlüsse und Uebergänge überzuleiten. Kurze textliche Erläuterungen wären auch hier am Platze.

Mit besonderer Aufmerksamkeit wurden die Blitzschutzanlagen nach den Leitsätzen des SEV in Text und Zeichnung festgehalten; eine verdienstvolle Leistung, herrschten doch gerade auf diesem Spezialgebiet der Spenglerarbeiten Unklarheiten.

Das letzte Kapitel umfasst den Offerttext nach Tarif. Im «allgemeinen Schema» wird dieser für jede Position beschrieben, wobei wieder auf die im vorhergehenden Kapitel dargestellten Zeichnungen zurückgegriffen wird. Schliesslich finden wir für die meisten vorkommenden Haustypen ein Offertformular zusammengestellt, so dass es für die Herausgabe von Devisunterlagen lediglich noch des Massenauszuges bedarf.

Zusammenfassend sei gesagt, dass das Buch ein wertvolles Glied in der Fachliteratur des Bauenden darstellt, das in jedem Bureau griffbereit aufliegen sollte. H. Michel

Neuerscheinungen:

Initially Deflected Thin Plate with Initial Deflection Affine to Additional Deflection. (Die anfänglich gekrümmte Platte mit zur zusätzlichen Einsenkung affiner anfänglicher Verformung.) Von Henrik Nylander. Sonderdruck aus dem elften Band der «Abhandlungen» der Internat. Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. Zürich 1951.

Nota sobre el calculo de cimentaciones de maquinas, con especial aplication a los grupos generadores de energia electrica. Por Antonio Martinez Cattaneo. 28 S. mit 12 Abb. Madrid 1951, Sociedad Espanola de Mecanica del Suelo y Cimentaciones del Instituto Tecnico de la Construccion y del Cemento.

Explosivos en la construccion. Canteras, Galerias, Tunels. Por J. P. Cebrian. 202 S. mit 114 Abb. und 25 Tabellen. Madrid 1951, Instituto Técnico de la Construccion y del Cemento.

Nozioni sulla stabilità dell'equilibrio elastico. Da Odone Belluzzi. 114 p. 130 esercizi svolti e 68 fig. Bologna 1951, Nicola Zanichelli Editore. Prezzo 600 L.

Scienza delle costruzioni. Volume terzo, capitoli XXV—XXVI. Da Odone Belluzzi. 240 p., 142 esercizi svolti e 154 fig. Bologna 1951, Nicola Zanichelli Editore. Prezzo 1200 L.

Volume terzo, capitoli XXVII-XXVIII-XXIX. 306 p., 290 esercizi svolti e 187 fig. Bologna 1951, Nicola Zanichelli Editore. Prezzo 1800 L.

Die Mörtel-Bindestoffe. Von Franz Hermann Plank. 119 S. mit 52 Abb. München 1952, Carl Hanser Verlag. Preis kart. DM 14.80.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. ASSOCIAZIONE FRA GLI EX-ALLIEVI DEL POLITECNICO FEDERALE, GRUPPO LUGANO

Nella serata di martedì 1° luglio scorso il Gruppo Lugano della G. E. P. ha tenuto la sua XI Assemblea annuale in quel di Sorengo, alla presenza di numerosi soci e rispettive Signore. Dopo aver attentamente seguito l'esposizione dei rapporti del Presidente, del Cassiere e dei Revisori, l'Assemblea è passata alla nomina del Comitato che risulta così formato:

Presidente:	Arch. Casella Raoul
Vice-presidente:	Ing. Ferrazzini Giuseppe
Segretario:	Ing. Pini Luigi
Cassiere:	Dr. Châtelain Eugène
Membri:	Ing. Donini Emilio
	Ing. Frigerio Tullio
	Ing. Righetti Amerigo

In considerazione dei lavori che spetteranno al Comitato per la redazione dell'opera del Prof. Schaefer «Il Sottoceneri nel Medioevo», l'Assemblea decide di integrare il Comitato con una Commissione di tre membri:

Ing. Balestra Ugo
Ing. Camponovo Oscar
Ing. Emma Ubaldo.
Il segretario: Ing. L. Pini.

Rapporto morale sulla stagione 1951—1952

Egregi Colleghi

Anche durante la stagione 1951—52, l'effettivo del nostro Gruppo, nei confronti della precedente stagione, è aumentato di alcune unità. Infatti, giovani professionisti, usciti dal nostro Politecnico Federale, hanno dato la loro adesione e qui ci piace elencare i loro nominativi, affinchè tutti i nostri soci abbiano a prenderne conoscenza, sebbene già in precedenza, nelle nostre circolari, si abbia provveduto a darne communicazione. Essi sono i sigg.: Ing. Ermete Franchini, Ing. René Lutz e Arch. Gianpiero Mina. L'effettivo attuale è così salito a 86 soci.

Il Comitato, con l'approvazione Vostra, ha svolto, nella stagione che si chiude con l'ordierna assemblea, una attività sociale, diversa, per programma, da quelle delle trascorse stagioni. Ha rinunciato nell'organizzazione di conferenze pubbliche, perchè purtroppo la nostra città non può offrire un numeroso uditorio per simili manifestazioni di carattere tecnico. In compenso si è sforzato a far tenere da colleghi del nostro Gruppo, delle conversazioni, in occasione di riunioni mensili od in altre circostanze, durante le quali il Gruppo si riuniva. Il Gruppo infatti organizzò nella corrente stagione: 6 riunioni mensili (di cui una straordinaria), una cena sociale, 2 escursioni e l'odierna XI Assemblea Annuale.

I temi delle conversazioni, svolte cronologicamente, durante le riunioni mensili e la cena sociale furono:

«I quadrati magici» del Dr. Eugène Châtelain.
«Le recenti innondazioni a Lugano» dell'Ing. Emilio Donini.
«Le probabili sesse del Lago di Lugano» dell'Ing. Ubaldo Emma.
«Vagabondaggio storico nostrano» dell'Ing. Oscar Camponovo.
«Relazioni fluviali tra la Svizzera e il mare» dell'Ing. Giuseppe Ferrazzini.
«Nuovo metodo fotogrammetrico per l'allestimento di piani catastali» dell'Ing. Arturo Pastorelli.
«Architettura contemporanea» dell'Arch. Alberto Camenzind.

Tutte le conversazioni trattate sono state sempre molto interessanti ed istruttive ed il Comitato si sente nuovamente in obbligo di ringraziare vivamente i sopra menzionati soci che, con senso di collegialità, hanno accettato l'invito ed hanno svolto i loro temi con competenza e chiarezza a completa soddisfazione dei presenti. Accanto a queste conversazioni, abbiamo avuto anche il piacere di ascoltare la parola del sig. Ing. A. Charles, del servizio topografico federale, che, nostro ospite durante una nostra riunione mensile, ci ha cortesemente intrattenuti sulla storia delle livellazioni e nel contempo ci ha dimostrato i diversi metodi per le misurazioni e sugli apparecchi impiegati a tale scopo.

Se alle riunioni mensili, presenziarono solo i colleghi che, con nostra soddisfazione in questa stagione parteciparono in numero maggiore, in paragone agli scorsi anni, alla cena sociale furono presenti anche i familiari dei colleghi e, come ospite gradito, l'on. Consigliere di Stato, Dr. Avv. Brenno Galli, Direttore del Dipartimento della Pubblica Educazione.

Nel corso delle riunioni mensili, non si è tralasciato di discutere, con viva partecipazione dei colleghi, su diversi argomenti tecnici ed in modo particolare su quello concernente la protezione delle nostre professioni.

Il Gruppo ha pure organizzato, come detto più sopra, due escursioni: in aprile, a Manno e Taverne, con le visite della Fabbrica Elista S. A. e dei Magazzini della Migros Soc. Coop; visite interessanti, durante le quali le rispettive direzioni hanno accolto con cortesia i partecipanti. Ed infine nello scorso giugno, a Milano con la visita agli impianti ed installazioni del nuovo «Centro Svizzero» e della «Rinascente». Quest'ultima escursione alla quale presero parte numerosi colleghi coi loro familiari, riuscì a completa soddisfazione. Alla colazione, gentilmente offertaci nel Ristorante «La Torre» dal Sig. Ing. Brunner, Presidente della «Impianti e forniture industriali», presenziava anche il Console generale di Svizzera, sig. Avv. F. Brenni, ed alcuni dirigenti della sezione milanese dell'Associazione elettrotecnica italiana, permettendoci così di maggiormente rinsaldare i vincoli di amicizia tra le due nazioni ed in modo particolare tra i loro tecnici.

Se il Gruppo ha, nella stagione, lavorato in casa propria, non ha però voluto dimenticare la comunità. Infatti negli scorsi mesi esso si è fatto entusiasticamente promotore di una grande e bella iniziativa, che vedrà il suo coronamento nel prossimo anno, in occasione del 150.esimo anniversario dell'entrata del nostro amato Cantone in seno alla Confederazione Svizzera. Iniziativa che non ha un carattere tecnico, come quello riuscito in modo perfetto, nel 1948 per i festeggiamenti del centenario del Ponte-diga di Melide e con la posa della stele in memoria dell'Ing. Pasquale Lucchini, bensì un aspetto storico e precisamente la traduzione e la successiva pubblicazione in lingua italiana dell'interessante ed istruttivo libro «Das Sottoceneri im Mittelalter» dell'esimio sig. Prof. Paul Schaefer. Questa iniziativa, che ha trovato l'incondizionato appoggio del Comitato Centrale della nostra grande Associazione, dimostrerà all'opinione pubblica in generale, dentro e fuori i nostri confini cantonali, l'attaccamento del Gruppo per il nostro caro Cantone, il desiderio di meglio far conoscere la storia medioevale delle nostre contrade ed infine che il tecnico, non è l'individuo che sappia solo ragionare col freddo calcolo matematico ma che sa anche interessarsi di altri problemi che nulla hanno a che fare colla tecnica, ma che contribuiscono ad indiscutibilmente arricchire la cultura in generale.

Il Gruppo termina oggi la sua attività 1951—52 in bellezza e nella gioia di poter portare, col nostro interessamento e col nostro lavoro, a compimento felice la decisione presa, si augura che questa sia di incitamento ai colleghi a sempre restare fedeli al Gruppo; ma anche attivi ed entusiasti per quanto esso farà in avvenire.

Il Presidente: Arch. R. Casella